



## "Schmalspurig durchs Reichsbahnland"

Unsere Schmalspurbahn könnte in der Prignitz aber auch anderswo in der Deutschen Demokratischen Republik zuhause sein. Sie „spielt“ Ende der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts irgendwo im Norden der DDR. Die Stadt Havelburg, in deren Umgebung unsere Anlage angesiedelt ist, ist fiktiv. Nach unseren Vorstellungen liegt sie am südlichen Rand einer Seenplatte. Havelburg, der Ausgangspunkt unserer Schmalspurbahn liegt an einer bedeutenden Hauptstrecke in Richtung Ostsee/Skandinavien. Havelburg Hbf ist ein richtiger kleiner Verkehrsknoten, nicht nur, dass hier eine Nebenstrecke abzweigt, auch die in 750 mm Spurweite ausgeführte Bahn nach Petersdorf hat am Hbf ihren Ausgangspunkt. Bereits Ende des vorletzten Jahrhunderts gebaut, wird die Bahn auch noch im Jahr 1967 von der Deutschen Reichsbahn betrieben und voll unterhalten. Unsere Strecke verläuft über Havelburg Vorstadt, Havelburg West (hier zweigt die Stichstrecke nach Hirsch ab) fast genau nach Westen. Nachdem der Große See (Seebahnhof) passiert wurde, wird in einer Schleife nach Norden abgedreht und der Endbahnhof Petersdorf (kleines Bw) erreicht.



Havelburg Vorstadt ... an einem Freitag im Spätsommer 1967 ...  
14:50 Uhr, das frische Bäckerbrot ist gleich ausverkauft ...

Wir können mit "Schmalspurig durchs Reichsbahnland" nur einen kleinen Ausschnitt aus dem letzten Jahrhundert wieder auferstehen lassen; einer Zeit als es im Osten Deutschlands noch Schmalspurbahnen gab, die für die Menschen und die Betriebe einer Region unverzichtbar waren. Wir wollen aber auch an die damalige Zeit erinnern, als es noch zwei deutsche Staaten gab, mit der gegensätzlichen Wahrnehmung ihrer politischen Landschaft.

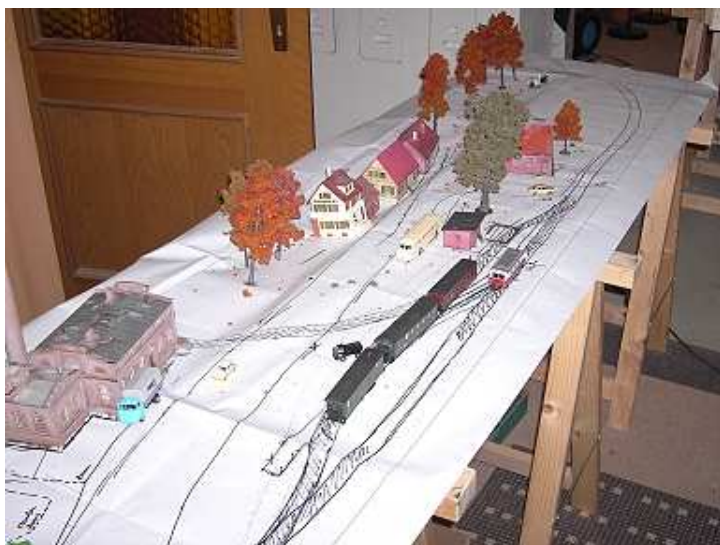
Gehen Sie mit uns auf eine Reise in eine andere Epoche. Erleben Sie noch einmal Schmalspurromantik pur. Begleiten Sie uns nach Havelburg Vorstadt! Schauen Sie mit uns beim Bäcker vorbei, ob das frische Bäckerbrot schon fertig ist. Beobachten Sie die Störche, die auf Futtersuche sind. Haben Sie schon die jungen Hasen im Stall direkt neben der Bahnlinie entdeckt oder dem Zeitungsleser am Bahnhof Havelburg Vorstadt über die Schulter geschaut? Hat der VEB Gartenzwerg "Walter Ulbricht" schon neue Güterwagen erhalten? Gibt es etwas Neues bei der Funk und Technik? Lagern auch die richtigen Trabi-Ersatzteile in der Garage? Werden die Zäune bei Meister Kratzer heute noch fertig werden? Wird Familie Krause alles für die Reise ins FDGB-Ferienheim in ihren Trabi kriegen? Kommt der Dampfzug pünktlich oder nimmt man lieber den Bus?

Schon immer beschäftigen sich die Münchberger Eisenbahnfreunde mit ungewöhnlichen Modellbahnen: So entstanden im Laufe der Zeit Anlagen auf Bierdeckeln, in Fernsehgehäusen, nach Vorbildern (z.B. die Höllentalbahn) oder unsere wohl einmalige Vereinsanlage, die vom Führerstand der V 200 027 aus gefahren wird.

## Eine digitale Modellbahn entsteht:

Am Anfang stand eine digitale H0e-Anfangspackung von Roco. Aus "Altbeständen" fand sich noch ein Bemo Schweineschnäuzchen. Eine weitere Roco H0e-Neuheit, die 99 4652, gesellte sich hinzu. Jetzt musste nur noch ein passendes Motiv gefunden werden. Da es sich bei den Fahrzeugen um Modelle nach Vorbildern bei der Deutschen Reichsbahn handelt, war das Anlagenthema schnell gefunden:

## "Schmalspurig durchs Reichsbahnland"



Die H0e-Anlage "Schmalspurig durchs Reichsbahnland" ist ca. 2,4 m lang und rund 0,65 m tief. Die Anlage führt einen automatischen "4-Zug-Betrieb" mit Abstellen und Ankuppeln von Güterwagen vor. Sie ist als Ausstellungsanlage für die Münchberger Eisenbahnfreunde konzipiert und wurde von Dieter West (Modellbau) und Volker Seidel (Computertechnik etc.) gebaut. Grundgedanke der Anlage ist: Sich mit der Computertechnik und dem Thema Digital zu befassen um "technisch mithalten zu können".

Die beiden "Erbauer" sind gebürtige Oberfranken und aufgrund ihres Alters (Jahrgang 1959 und 1965) kennen sie die

Situation in der DDR um 1967 nur von Bildern. Nach Recherchen in der einschlägigen Fachliteratur, bei Zeitzeugen und im Internet kann in der Zwischenzeit ein kleiner Ausschnitt aus der Wirklichkeit am Ende der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts gezeigt werden. Von Anfang 2007 bis Mitte 2008 wurde an der H0e-Ausstellungsanlage gebaut. Unser 1. Bild zeigt die Vorplanung mittels Papier und Bleistift direkt im Maßstab 1:87, das 2. Bild den Baufortschritt.

Die Anlage wird mit Rocomotion 5.8 im Automatikbetrieb gefahren (u.a. Rangierbetrieb mit automatischem Abstellen und Ankuppeln von Wagen). Rocomotion basiert auf Railroad & Co. TrainController™ der Fa. Freiwald Software und dem Interface 10785 der Firma Roco.

Für Rocomotion sprach vor allem der günstige Preis und die volle Kompatibilität zum Roco Digitalverstärker 10764 (Neu: multiZENTRALE<sup>PRO</sup> 10831). Die ursprüngliche Planung sah einen Betrieb mit der Roco LokMAUS 2 vor. Nach Erscheinen der multiMAUS wurde diese für den Betrieb der Anlage vorgesehen, da die LokMAUS 2 nur 4 Weichen mit dem DCC Weichendekoder-Achtfach Roco 10775 schalten kann.



Eingebaut sind 5 Roco Rückmeldemodule 10787 mit insg. 40 Rückmeldern - davon wurden 26 Anschlüsse mit Schutzgasrohrkontakten (SRK oder auch Reed-Kontakte genannt) belegt. Diese steuern die Roco Rückmeldemodule direkt und sind in Rocomotion als Kontaktmelder ausgewiesen (nur die Triebfahrzeuge sind mit Magneten ausgerüstet). 14 Anschlüsse sind als Gleisbesetzmelder vorgesehen. Da Rocomotion nur Kontaktmelder verarbeiten kann, wurden als Umsetzer Littfinski DatenTechnik Gleisbelegtmelder GMB-8 eingebaut. Diese werden in Rocomotion jetzt als Gleisbesetztanzeige verwendet.

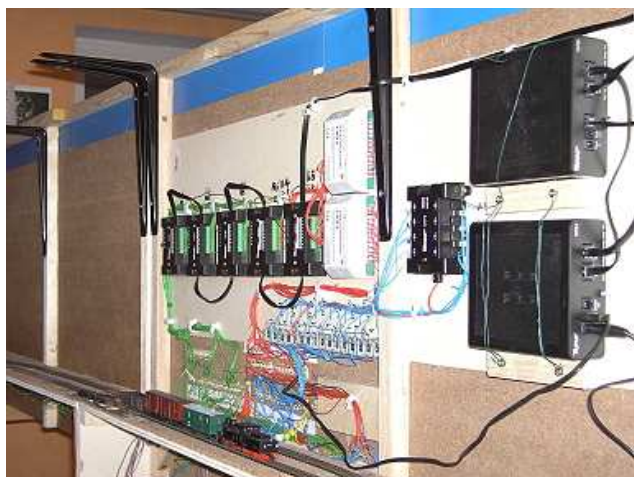
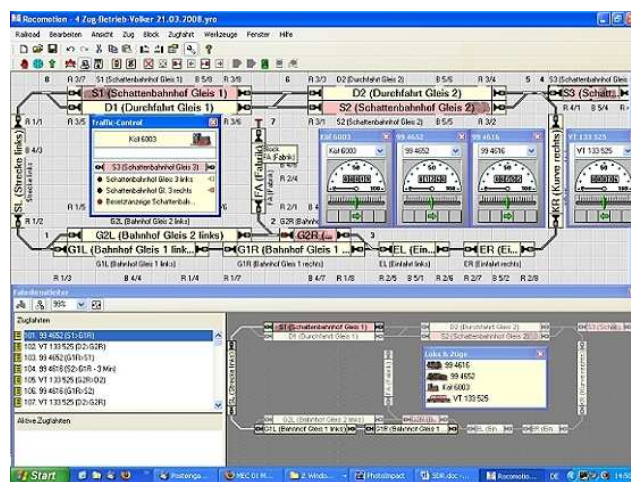


Bild 3 zeigt die Situation an der Rückwand (Hintergrund) mit den Rückmeldern, den Gleisbelegtmeldern, den Relais, dem Interface und dem Verstärker. Im Gleis- oder Blockplan von Rocomotion wurde der tatsächliche Gleisverlauf eingegeben. Es sind 14 Traffic-Boxen angelegt worden. Alle Blöcke heißen Traffic-Boxen. In den Traffic-Boxen können Melder angelegt und Züge zugewiesen werden. Es können Brems- und/oder Haltemelder, sowie Besetzmelder angelegt werden.

Die multiMAUS kommt im Roco-Verstärker als Master, das Interface 10785 als Slave zum Einsatz. Die Weichen (8 Stück, davon 6 mit motorischen Antrieben) werden von einem DCC

Weichendecoder-Achtfach Roco 10775 geschaltet. Die Motorantriebe erhalten dabei ihre Energie über vorgeschaltete Relais. Bild 4 zeigt einen Screenshot der Benutzeroberfläche von Rocomotion. Die rosa hinterlegten Traffic-Boxen sind besetzt. Im unteren Teil ist der virtuelle Fahrdienstleiter zu erkennen.

Als Fahrzeuge kommen zum Einsatz: Wismarer von Bemo (aus "Altbeständen", daher erhielt er ein neues Fahrwerk mit Pendelachsen und einen Decoder Roco 10745), zwei Dampfloks HF 110 C von Roco (beide als 99 4652 - eingesetzt im Gegenlauf um eine zurückkehrende Lok zu simulieren!), die mit LokSound micro V3.5 von ESU ausgerüstet sind, die Dampflok 99 4616 aus der H0e-Anfangspackung und verschiedene Personen- und Güterwagen von Roco, Liliput und aus tschechischer Kleinserie. Anfangs war die 99 4616 mit dem originalen Roco Decoder 10735 ausgerüstet - zwischenzeitlich wurde auch die 99 4616 mit Sound ausgerüstet. Da der ESU LokSound micro V3.5 aber in der Lok nicht unterzubringen ist, vor allem am Platz für den Lautsprecher mangelt es, wurde kurzerhand ein Packwagen zum "Soundwagen" umfunktioniert. Jetzt befinden sich dort der Decoder und der Lautsprecher, gleichzeitig wurde die Stromabnahmebasis der Lok verlängert und verbessert. Als Reservefahrzeuge werden ein weiterer Wismarer von Bemo (Roco Decoder 10735), sowie eine österreichische U (als DR-Lok 99 4712 mit ESU LokPilot) von Liliput vorgehalten. Der Umbauvorschlag für die H0e HF 110 C von Roco stammt aus der Zeitschrift der Modelleisenbahner 1/2007.



"Schmalspurig durchs Reichsbahnland" ist mit Hintergrundsound ausgerüstet. Auf einem MP3-Player sind verschiedene Geräuschdateien gespeichert, die in einer Endlosschleife abgespielt werden. Über Aktivboxen (aus dem Computerzubehörhandel) kommen die Geräusche so richtig zur Geltung (abgespielt werden u.a.: Anlassen und Abfahren eines Trabanten, Dampflokgeräusche, Lokpfeife, Entengeschnatter, Regen, Wind und Donner). Die Anlage ist mit einem Beleuchtungskasten versehen. Darin sind die Beleuchtung und die Lautsprecher integriert. Die Blenden des Beleuchtungskastens gewährleisten den Abschluss der Anlage nach oben.

© Volker Seidel

# MEC 01 Ausstellungsanlagen

Seit mittlerweile fast 35 Jahren bauen und betreuen die Münchberger Eisenbahnfreunde Modellbahnanlagen. Waren es am Anfang eher kleinere Anlagen, erinnert sei an die vielen Bierdeckelanlagen oder an "Lummerland" (eine kleine N-Anlage), sind es in der Zwischenzeit mehrere Anlagen, die vom MEC 01 gebaut wurden und teilweise für Ausstellungen vorgehalten werden.

Die Ausstellungsanlagen der Münchberger Eisenbahnfreunde sind transportabel und können, teilweise in Kisten verpackt, mittels Transporter oder Lkw zu den jeweiligen Veranstaltungsorten gebracht werden. Auf diesem Wege wurden bereits mehrere regionale und überregionale Ausstellungen und Messen besucht. U.a. waren wir zu Gast bei den Eisenbahnfreunden Steinachtalbahnhof-Coburg e.V., der AG Verkehrsgeschichte Schleiz, den Eisenbahnfreunden Kulmbach, dem Modellbahnclub "Orlabahn" e.V. Pößneck und der IG Traditionslokomotive 58 3047 e.V. in Glauchau. 1985 und 2007 waren wir auf der Consumenta in Nürnberg, 1986 auf der INTERMODELLBAU in Dortmund, 1995 auf der Messe Stuttgart, 1999 auf der Faszination Modellbau Sinsheim und 2009 auf der 2. US-Modellbahn-Convention in Deutschland.

Wir wollen Ihnen nun zwei unserer Modellbahnanlagen vorstellen:

## Die MEC 01 Vereinsanlage mit dem Führerstand der V 200 027 und "echtem" Dieselsound

Rangiermodul, Spedition Stark und Raithel & Co.



Unser Bild bietet einen schönen Blick auf die MEC 01 Vereinsanlage. Im Vordergrund der Führerstand der V 200 027.

Es entstand auf unserem Ausstellungsstand während der Consumenta 2007

## Die US-Anlage

digitaler und analoger Betrieb möglich



Nach einem umfangreichen Umbau ist unsere US-Anlage noch schöner, vor allem aber viel größer geworden.

Sie kann wahlweise analog oder digital im DCC - System betrieben werden.

Allerdings müssen die Fahrzeuge über RP 25 Radsätze verfügen!

Weitere Anlagen und viele Informationen finden Sie unter: [www.mec01.muenchberg.de](http://www.mec01.muenchberg.de)